

entscheiden. Wellenförmige Bewegungen im Krankheitsverlauf lassen sich bereits constatiren vor den Pubertätsjahren. Vieles spricht dafür, daß wir es bei diesen kurz dauernden Schwankungen der Lebenserscheinungen mit einem biologischen Gesetz zu thun haben, und daß die dem Weibe zukommende periodische Thätigkeit der Ovarien nur eine Theilerscheinung des ganzen Processes ist. Die menstruellen Blutungen bezeichnen nur die Abschnitte, in denen sich die Lebenscurve bewegt. Je gesunder das Individuum, desto gleichmäßiger, unbewufster, verläuft der periodische Wechsel, desto ruhiger das An- und Abschwellen der Welle; je neuropathischer, desto peinlicher und störender werden die Veränderungen empfunden; die Geistesstörung schließlicb bringt mit ihrem jähen Umschlag, dem brütsken Abheben der beiden Phasen, die Welle pathologisch schroff zum Ausdruck.

UMPFENBACH.

---

SYDNEY BALL. *Current Sociology*. *Mind* N. S. 10 (38), 145—171. 1901.

In diesem von allgemeinsten Gesichtspunkten ausgehenden Artikel bespricht Verf. die Grundsätze, Ziele und Voraussetzungen der neueren Sociologie, wie sie zum Ausdruck kommen in Werken, wie

FR. ALENGRY: *Essai historique et critique sur la Sociologie chez Auguste Comte*. Paris, 1900,

G. TARDE: *Social Laws: an Outline of Sociology* (translated). London, 1900,

G. TARDE: *Les Transformations du Pouvoir*. Paris, 1899,

J. M. BALDWIN: *Social and Ethical Interpretations in Mental Development*. Second Edition. London, 1899,

B. BOSANQUET: *The philosophical theory of the State*. London, 1899,

FR. H. GIDDINGS: *The Elements of Sociology. A Text-Book for Colleges and Schools*. New-York, 1899.

Eingehender beschäftigt sich B. mit der besonders von TARDE und BALDWIN verfochtenen Ansicht, daß das grundlegende Phänomen aller gesellschaftlichen Entwicklung die Nachahmung sei, und findet diese Anschauung, ganz abgesehen von der dabei angewendeten übermäßigen Erweiterung des Begriffes Nachahmung, völlig unzureichend. Großen Werth legt der Kritiker auch auf reinliche Scheidung der einzelnen bei Erforschung der menschlichen Gesellschaft in Betracht kommenden Gebiete, auf scharfes Auseinanderhalten der Sociologie und socialen Philosophie, der Psychologie, der Ethik, deren Grenzen die modernen Sociologen nicht selten vermischten.

OFFNER (München).